



Zürcher Regionalzeitungen AG
8810 Horgen
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'108
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.018
Abo-Nr.: 1053061
Seite: 4
Fläche: 13'634 mm²

ZHAW bei Horizon 2020 dabei

WÄDENSWIL Die ZHAW erhält 400 000 Euro für ein Forschungsprojekt im Rahmen des neuen EU-Programms Horizon 2020. Ziel des internationalen Konsortiums ist es, Echtzeitanalysegeräte für industrielle Prozesse zu entwickeln.

«Es ist eine grosse Auszeichnung für unsere Fachhochschule, in diesem internationalen Konsortium dabei zu sein», sagt Chahan Yeretjian. Er ist Leiter der Fachstelle Analytische und Physikalische Chemie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Seine Forschungsgruppe wurde ausgewählt, im Projekt ProPAT mitzuwirken, das industrielle Prozesse durch Echtzeitsteuerung zuverlässiger und effizienter machen soll. Das Gesamtvolumen des vier Jahre dauernden Projekts beläuft sich auf 5,9 Mio. Euro, der Anteil für die ZHAW auf 400 000 Euro. Von den 16 europäischen Partnern, die sich an ProPAT beteiligen, steht die ZHAW als Geldempfänger an fünfter Stelle. Für die ZHAW übliche Fördergelder von der schweizerischen Förderagentur für Innovation KTI bewegen sich im Rahmen von 200 000 Franken.

Gerät zur Pulveranalyse

Konkret wird eine vierköpfige Forschungsgruppe um Leiter Chahan Yeretjian die chemischen Analysen und Daten liefern, um robuste, kostengünstige Analysegeräte und Sensoren für industrielle Prozesse wie die Keramik- oder Medikamentenproduktion herzustellen. «Wir werden die chemische und physikalische Zusammensetzung von Ausgangs-, Zwischen- und Endprodukten analysieren und prüfen können», erklärt Chahan Yeretjian. So zum Beispiel die Reinheit der Ausgangsstoffe, ihr Protein- und Fettgehalt, die Homogenität, Korngrösse, Dichte und Farbe. «Unsere Daten werden dazu beitragen, dass unsere Industriepartner ihre Sensoren kalibrieren können. Als weiterer Beitrag zum Forschungsprojekt wird die ZHAW die Nachhaltigkeit, das heisst den Energieverbrauch des Prozesses sowie Rohstoffverbrauch und Überschüsse, prüfen. Dieses Projekt erlaube dem chemischen Institut und der ZHAW, ihre Kompetenzen im Bereich grüne Chemie, in der chemischen Analytik und in Ökobilanzen in internationalen Forschungsprojekten vermehrt einzubringen, sagt Chahan Yeretjian.

Rahel Urech